

Platendorf rückt VfR auf die Pelle

Fußball-Bezirksliga: TuS schlägt Reisligen 1:0

Von Jens Neumann

PLATENDORF. Da war es nur noch ein Punkt: Fußball-Bezirksligist TuS Neudorf-Platendorf hat sein Nachholspiel gegen den VfR Reisligen/Neuhaus gestern Abend mit 1:0 (1:0) gewonnen und ist damit Spitzenreiter VfR Eintracht Nord Wolfsburg dicht auf die „Pelle“ gerückt.

Durch diesen Erfolg verkürzten die Moorkicker aber nicht nur den Abstand zum Klassenprimus, sondern schoben sich auch noch am VfL Wahrenholz vorbei auf den zweiten Tabellenplatz vor. Und das ausgerechnet vor den Augen von Wahrenholz' Coach Ralf Ende und Eintracht Nords Spielertrainer Babis Cirousse, die das Nachholspiel auf dem B-Platz in Platendorf am Seitenrand mit verfolgten.

Sie sahen ein Duell auf Augenhöhe, das durch einen sehenswerten Treffer nach einer halben Stunde entschieden wurde: Christian Jansen zog von der linken Seite in

Richtung Strafraum, spielte Alban Krasniqi an, der gleich wieder klatschen ließ. Und mit einem satten Schuss aus 16 Metern ließ Jansen Reisligen's Keeper Linus Eichenberg keine Abwehrchance. Vier Minuten vor der Pause hatten die Gäste durch Christian Paella die große Möglichkeit zum Ausgleich.

In Hälfte 2 wurde die Partie hektischer, was sich auch in zwei gelben Karten gegen die Platendorfer Tim Meyer (60.) und Florian Gahrman (73.) niederschlug. Am Ergebnis änderte sich aber nichts mehr, da Reisligen in Überzahl den Faden verlor. „Es war ein glücklicher Sieg für uns in einem schmutzigen Spiel“, konstatierte TuS-Coach Ralf Schmidt.

TuS: Strübing – Meyer, Zaeefi, Pufal, Rauhs – Kast (60. Düsel), M. Samkowitz, Lippke, Jansen (87. R. Samkowitz) – Gahrman, Krasniqi (85. Hoffart).

VfR: Eichenberg – Schrock (82. Sawatzki), Stiller, Jur, Gritzka (46. Cyrus) – Cichy (75. Krüger), Rabsahl, Paella, Spahn, Seck – M. Krein.

Tor: 1:0 Jansen (30.).



Der Matchwinner: Platendorf Christian Jansen (links) erzielte den 1:0-Siegtreffer für den TuS gegen Reisligen. Foto: regios24/Priebe

6:2 – Schönewörde macht das halbe Dutzend voll

1. Fußball-Kreisklasse 1: Standesgemäßer Sieg

SCHÖNEWÖRDE. Von 10 auf 8 – der TSV Schönewörde ist in der Tabelle der 1. Fußball-Kreisklasse Gifhorn 1 um zwei Plätze nach oben geklettert. Dank des standesgemäßen 6:2 (2:2)-Erfolges, den die Nordkreis-Kicker gestern Abend gegen Schlusslicht TSV Grußendorf II feierten.

Allerdings taten sich die Gastgeber lange Zeit schwer, luden die Grußendorfer in Hälfte 1 praktisch zum Toreschießen ein und mussten mit einem Unentschieden die Seiten wechseln. Nach einem „Donnerwetter“ in der Kabine, so TSV-Betreuer Günter Meinecke, drehten die Schönewörder jedoch auf. In der 89. Minute verschoss Nikolas Müller noch einen Foulelfmeter.

Tore: 1:0 Dornuf (30.), 1:1 Müller (38., FE), 2:1 Dornuf (39.), 2:2 Müller (44.), 3:2 N. Müller (60.), 4:2 T. Meinecke (71.), 5:2 Dornuf (83.), 6:2 Kosmin (84.). jne

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion Gifhorn erreichen Sie unter
Telefon 05371/740762
05371/740835
Fax 05371/743032
E-Mail: lokalsport.gf@bzbv.de



Noch zweimal jubeln...: Martin Balzer (vorne) und der MTV Gifhorn wollen sich früh aller Abstiegsorgen entledigen. Foto: regios24/Sebastian Priebe

Lüneburg – „nicht gerade der Aufbauegner“

Handball-Oberliga Frauen: MTV Gifhorn empfängt ambitionierten Tabellendritten

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Der Druck wird immer größer, die Distanz auf die untere Tabellenregion immer kleiner: Frauenhandball-Oberligist MTV Gifhorn steht vor dem Heimspiel gegen den HV Lüneburg am Sonntag (17 Uhr) in der Pflicht.

Die Saison hatte so gut begonnen für die Gifhornfrauen: Nach drei Siegen aus den ersten vier Spielen stieß der Aufsteiger bis in die Spitzengruppe der Oberliga vor. Was in den nächsten sechs Begegnungen folgte, war jedoch eine einzige Enttäuschung. Abgesehen von der Pflichtaufgabe gegen Punktlieferant

MTV Embsen, bis heute ohne einen einzigen Zähler auf der Habenseite, gingen die Gifhornfrauen jedes Mal als Verlierer vom Feld. In der vergangenen Woche dann der vorläufige Tiefpunkt: die 16:32-Auswärtsniederlage beim SV Garßen Celle II. „Das muss jetzt die Talsohle gewesen sein. So dürfen wir auch in der Oberliga einfach nicht weitermachen, wir müssen unsere technischen Fehler minimieren“, sagt MTV-Coach Frank Ratz.

Ausgerechnet jetzt kommt ein Spitzenteam der Liga in die Flutmulde: Der HV Lüneburg reist als ambitionierter Tabellendritter nach Gifhorn; sieben Siege aus zehn Spielen

sprechen für sich. „Das ist nicht gerade der Aufbauegner, den wir jetzt eigentlich bräuchten“, macht der MTV-Trainer klar.

Und dennoch: Der MTV muss am Samstag Zählbares einfahren – ansonsten droht der Absturz in die unterste Tabellenregion. Denn: Von den fünf Teams, die derzeit hinter dem MTV stehen, treffen jeweils zwei in den beiden „Kellerkrachern“ am Wochenende aufeinander. „Wir sind gut beraten, erst mal auf uns zu gucken, unsere Fehler abzustellen“, betont Ratz. Hinter den Einsätzen von Teresa Carmon, Jale Hänsel und Kerstin Kuntzmann stehen dabei noch Fragezeichen.

Mit Bott ins „Vier-Punkte-Spiel“

Badminton-Bundesliga: BV Gifhorn kann wieder auf sein Aushängeschild bauen

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Zumindest kurz durchatmen kann der BV Gifhorn in diesen Tagen: Pünktlich zum Rückrundenauftakt samt Kellergipfel am Wochenende kann der abstiegsbedrohte Badminton-Bundesligist wieder auf sein Aushängeschild Carola Bott zurückgreifen.

„Ich werde spielen“, kündigte Bott gestern an. Nach einer Fersensporn-Verletzung im Fuß und einer Entzündung im Körper, beides vor vier Wochen zugezogen, sei sie zwar noch nicht 100-prozentig fit; eine Antibiotika-Kur ließ sie nur eingeschränkt trainieren. Doch Trainingsrückstand hin oder her – für Bott zählt erst einmal nur der Abstiegskampf.

„Dass ich momentan noch nicht ganz fit bin, ist mir gerade egal. Ich werde mit Sicherheit spielen. Allein schon, weil das Spiel am Sonntag beim VfL 93 Hamburg megawichtig für uns ist“, betonte die Einzel- und Doppelspezialistin. Das Gifhorner Team nahm die Nachricht mit großer Erleichterung auf. Schließlich startet die Rückrunde mit einem „Hammer-Programm“.

Am Samstag steht zunächst das Heimspiel gegen den Tabellendritten Union Lüdinghausen an, am besagten Sonntag geht es dann zum Kellerkonkurrenten VfL 93 Hamburg – angesichts der dramatischen Tabellensituation muss der BV Zählbares einfahren.



Sie ist nach Verletzung wieder dabei: Carola Bott. Foto: regios24/Priebe

„Es wird sicher nicht leicht“, sagt sie hinsichtlich der personellen Situation um den unfreiwilligen Abschied von Yoga Pratama (wir berichteten) und der derzeitigen Situation im Abstiegskampf. Auch bedingt durch Botts Verletzungen, die einen Einsatz beim „Vier-Punkte-Spiel“ beim Konkurrenten 1. BV

Mülheim Anfang November verhinderten, woraufhin die ersatzgeschwächten Gifhorner mit 1:5 verloren – und noch tiefer in den Abstiegsumpf rutschten. „Ich habe mir da wohl einen falschen Zeitpunkt ausgesucht“, bedauerte Bott ihre folgenschwere Abstinenz. Denn: „Carola hätte gute Aussichten gehabt, ihre Partien zu gewinnen“, sagte BV-Coach Hans Werner Niesner damals.

Vergangenheit! In der Rückrunde geht es jetzt darum, die vielen liegengelassenen Punkte einzusammeln und wichtige Zähler im Kampf um den Klassenerhalt zu holen – auch wenn die Aufgabe alles andere als leicht sein wird. Angst habe Bott jedoch nicht. Auch in Hinblick auf das nächste „Vier-Punkte-Spiel“, den Auftritt in Hamburg. „Wir haben da ja überhaupt nichts zu verlieren“, unterstrich Bott. Sie hofft zumindest auf ein 3:3 – um wenigstens den Drei-Punkte-Abstand auf den Tabellensiebten nicht zu vergrößern. Weniger Hoffnung hat sie bei der Partie zu Hause gegen Lüdinghausen. „Die werden mit ihrer stärksten Mannschaft auflaufen, das weiß ich. Sie spielen ja am nächsten Tag gegen Bischmisheim. Unsere Chancen sind dann nur minimal“, so Bott.

Aber: Ausgerechnet die missglückte Hinrunde macht den Gifhornern Mut. Den bislang einzigen Sieg feierte Gifhorn am zweiten Spieltag, gegen den VfL 93 Hamburg – dank zweier Siege von Carola Bott...

MTV-Männer treffen auf die Tabellennachbarn

Volleyball-Oberliga: Gifhorner mit Heimrecht

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Wer hätte das gedacht? Obwohl die Volleyballer des MTV Gifhorn bislang erst sechs Mal den Hallenboden betreten haben, können sie sich am Sonntag (11 Uhr) bereits beinahe aller Abstiegsgedanken entledigen. Der Oberligist erwartet die Tabellennachbarn Salzdhalm und Northeim.

Im Lager der Schwarz-Gelben wurden zunächst kleine Brötchen gebacken. Nicht ohne Grund, doch bald könnte es damit vorbei sein – vorausgesetzt, die Erfolgsserie hält an. Denn sollten die Gifhorner daheim punkten, brauchen sie kaum noch nach unten zu schauen. „Mit gar vier weiteren Punkten dürfte wirklich nichts mehr passieren. Dann wollen wir uns möglichst weit oben festbeißen“, erklärt Trainer Werner Metz, dessen Gedanken sich aber zunächst voll und ganz um die kommenden Aufgaben drehen. „Es dürfte sehr spannend werden. Beide Gegner sind Tabellennachbarn“, so der Coach weiter.

Dementsprechend haben sich die MTV-er, die dank ihrer drei Saison-erfolge bereits sechs Punkte Vorsprung auf die beiden Abstiegsplätze haben, gebührend auf den Heimspieltag vorbereitet – allerdings nicht wie gewohnt in der Flutmulde. Denn die wurde zuletzt renoviert, so dass die Schwarz-Gelben ihre letzten zwei Trainingswochen mit Testspielen verbrachten. Sie traten sowohl beim VfL Wolfsburg als auch in Weende an. „Zuvor haben wir im Training am Aufschlag und an der Annahme gearbeitet. Bei den Testspielen haben wir zudem einiges weiteres ausprobiert“, verrät Metz.

Gegen Northeim erwartet die Schwarz-Gelben „eine etablierte Oberligamannschaft, die sich gut auf den Gegner einstellen kann. Wir müssen immer noch etwas in der Hinterhand haben“, so Metz, der auch zum Auftaktgegner eine Meinung hat: „Spätestens seit dem Sieg zuletzt gegen den Zweiten Bröckel sind wir gewarnt.“ Um sich frühzeitig der bösen Geister zu entledigen, braucht es also noch einen Kraftakt.